

Charlottenburger Baumhaus:

Wenige Tage nachdem wir uns für einen therapeutischen Aufenthalt auf Mallorca beworben hatten, erhielten wir ein Angebot für einen einwöchigen Aktiv-Aufenthalt im Tabalugahaus am Maisinger See. Vom Maisinger See und vom Tabalugahaus hatten wir als Berliner Grossstädter bis dahin noch nie etwas gehört, aber dank google hatten wir uns bald einen Überblick verschafft und waren voller Freude auf eine zu entdeckende Landschaft, den Starnberger See und die Alpen in nächster Nähe.

Die Zusage war schnell geschrieben, jetzt hieß es nur noch, sich fast 1 Jahr lang in Geduld zu üben.

Die Berliner Herbstferien rückten immer näher, 4 Wochen vor dem geplanten Urlaub verliess uns unser jüngsten Kind, ein 5jähriges Mädchen, da sie kurzfristig zu ihrer Mutter zurückging.

Jetzt waren es nur noch 2 Jungs im Alter von 7 Jahren, mit denen wir die Reise antraten. Mit dem Zug ging es früh los, von Berlin bis München Passing, dort stiegen wir in die S-Bahn bis Jägersbrunn. Hier wurden wir mit dem Auto abgeholt und ins Tabalugahaus in Jägersbrunn gebracht.

In Jägersbrunn angekommen, waren wir kurz irritiert, da uns ein Jugendherbergszeichen anlachte, wir aber das Tabalugahaus suchten. Schnell war klar, dass das heutige Tabalugahaus eine ehemalige Jugendherberge war. Ein freistehendes, schmuckes Haus mit einem grossen Garten, ein architektonisch sehr modernem Niedrigbau sowie Andrea Kraus, die Koordinatorin unseres Aufenthaltes erwarteten uns.

Ein herzliches Willkommen von Andrea nahm uns schnell die Sorge, dass die Kinder mit Ihrer grossen Aufregung, ihrer Verunsicherung, ihrer Unruhe und Schüchternheit die Begrüssung erschweren könnten. Alle Sorgen waren unbegründet.

Nicht nur herzlich, sondern mit viel Liebe, Ruhe und Geduld wurden wir empfangen. Alle unsere Fragen wurden ausführlichst beantwortet, all unsere Vorstellungen und Wünsche für die Tage gemeinsam durchdacht und erfüllt.

Andrea war, wie sich bald herausstellte, die gute Seele unserer Tage. Jeden Tag erkundigte sie sich nach unserem Wohlbefinden, jeden Tag hielt sie eine Überraschung für uns bereit, auf alle Fragen hatte sie die passende Antwort. Wir alle, besonders auch die Kinder hatten sie schnell ins Herz geschlossen. Von Anfang an und bis zur Abreise vermittelte sie uns ein

Gefühl des Willkommenseins, der Geborgenheit, der Sicherheit und der Gewissheit auf entspannte und erlebnisreiche Tage.

Unser grösster Wunsch war es, mit den Kindern die Natur, die nahe gelegenen Seen und die hohen Berge zu entdecken.

Andreas Vorschläge kamen uns in jeder Hinsicht entgegen. So machten wir einen Ausflug an den Walchensee, fuhren mit der Herzogstandbahn auf 1730m hoch, bestiegen dann noch bei herrlichstem herbstlichen Wetter unseren 1. Gipfel und waren spät, aber erfüllt und beglückt am 1. Abend wieder im Tabalugahaus. Der Kühlschrank und die Vorratsschränke waren prall gefüllt, so dass wir den Abend bei einem leckeren Abendbrot in der gemütlichen Stube verbringen und ausklingen lassen konnten.

Zu unserer freudigsten Überraschung hatte Andrea bereits im Vorfeld einen Termin für eine Reit- und eine Musikstunde vereinbart. Wir stimmten die Kinder auf beide Angebote ein und konnten an Bekanntes anknüpfen, denn 1,5Jahre lang hatten beide bereits an einer Reittherapie teilgenommen und auch Musik spielt uns unserem Leben eine wichtige Rolle.

Die Reitstunde auf dem Greinwaldhof in Tutzing war ein voller Erfolg! Michaelas langjährige Erfahrung mit traumatisierten Kindern und Reittherapie führte dazu, dass die beiden Jungs schnell Vertrauen fassten, abwechselnd oder auch gemeinsam aufs Pferd stiegen, ritten, galoppierten oder sogar kleine akrobatische Kunststückchen vollführten. Es war so wohlthuend zu sehen, wie es den Kindern gelang, das Beziehungs- und Reitangebot anzunehmen. (Früher hatten sie grosse Schwierigkeiten, sich auf neue Menschen und Situationen einzulassen.)

Die Stunde war viel zu schnell vorbei. Nach einer kurzen Rast ging es zu Spaziergang am Starnberger See und am Nachmittag zur Alpinen Coaster Bahn, der attraktivsten bayrischen –Sommerrodelbahn.

Zu der Alpinen Coaster Bahn in Oberammergau gelangt man mit einem luftigen Zweiersessellift, für die Kinder ein weiteres Abenteuer. Oben am Berg befindet sich ein toller Spielplatz und ein Kletterparcour.

Nach einer längeren Rast im Berggasthof, umgeben von einem beeindruckendem Bergpanorama, nahmen wir all unseren Mut zusammen und wagten uns auf die 2600m lange Bahn, die mit ihren 73 Kurven einer wilden Achterbahn glich, uns eine rasante Abfahrt bescherte und für eine gehörige Portion Unwohlsein und Angst bei einem von uns sorgte. Aber

auch hier hatten die Kinder einen Riesenspass und wären am liebsten noch mehrmals hoch und runter gefahren.

Ein regnerischer, kalter Tag liess uns die Erdinger Therme, eine der grössten Thermen Europas besuchen. Unzählige, spektakuläre Rutschen und ein warmes Wellenbad erwarteten die Kinder. Es war Abenteuer pur, auch wenn die ersten Rutschen nur in Begleitung der Erwachsenen gemeistert wurden. In den warmen Heilquellen versuchten wir ein wenig Gesundheit aufzutanken.

In der Musikstunde mit Michaela konnten die Kinder neuen Formen des Musizierens, verschiedene Instrumente und neue Lieder kennenlernen. Auch dieses Angebot haben die Kinder, nach kleineren Anfangsschwierigkeiten sehr gerne angenommen.

Am Nachmittag ging es, wieder auf Empfehlung von Andrea, zum Eibsee. Herrlichstes alpines Panorama, ein ruhiger, glasklarer See, der zum Verweilen einlädt.

Später fuhren wir mit der Alpspitzbahn von Kreuzeck zum Osterfelderkopf auf 2057m Höhe, mit einem weiteren Lift ging es zur Hochalm und von dort wanderten wir, umgeben von einem herrlichen Bergpanorama und bei herrlichstem sonnigen Herbstwetter zum Kreuzeckhaus. Hier kann man lange verweilen, das Essen war sehr gut und die Kinder vertrieben sich die Zeit mit Hühnern und dem dazugehörigen Hahn.

Es war ein rundum erlebnisreicher Urlaub.

Wir bedanken uns aufs herzlichste für die wunderschöne Zeit, für einige Tage durften wir eine heile Welt erleben, wie schön.

Wir freuen uns auf einen nächsten Besuch, denn es gibt noch viel zu entdecken: Die Windbeutelalm, die Zugspitze, Schneebälle, unzählige Berggipfel, Bergseen und sicher auch noch viele Geschichten rund ums Tabalugahaus.

Vielen DANK sagen

Silke Dietrich, Andreas Nesselhut, Leon und Enno vom Charlottenburger Baumhaus gUG aus Berlin.

